





lungen der Bestim-  
mungen überwachen.  
von den gehörend  
der beiden Regierun-  
gen britischen Par-  
tien Nationalversam-  
mlung erörtert werden,  
nun von der leite-  
re "einem Grund-  
satz das neue Ab-  
kommen nichtige Ver-  
trag auch die gegen seit-  
liche Minister und  
i vorhoben.

## erschleissen.

(Wolff.) Zweitens unterrichtet ist, hat  
entlich in Nationalrat  
ag nichts geändert.  
Die Tage nach wie  
es haben die gewalt-  
schwach ausgeschlossen,  
die Entwickelungskom-  
mission Schächen ruht, die  
anderen wird mit 15  
Geschäften gearbeitet,  
aus die Hälfte ge-

g. (Wolff.) Aläh-  
richsfesten richten  
heimatneuer Ober-  
leiterkram an den  
folgt wird, daß der  
Nationalversammlung  
aufgefordert wird,  
die Bevölkerung sei  
richte sich der Haß  
mit dem Vorberel-  
lung befreien. Die  
Bevölkerung sei nicht nur  
sonst noch weite  
en Bevölkerung be-  
schiedliches Potenzial auf-

hischen Sozialisten,  
wird die Intensität  
rossbach betriebenen  
se bald die Spal-  
ten Schoße der Fei-  
zulage trat. Die  
en Deputierten, die  
die Einschüchtrah  
erhob, in Abschluß an die  
trat, hält heute die  
"Sie ist der Absicht,  
Vosschweiz im  
Vorgericht des Sta-  
und politischen Ent-  
sorge seiner demokra-  
tischer gewerkschaft-  
lichen Organisation.  
Politisch wären wäre  
Verzichtserklärung auf  
amotrope des Sy-  
nologen Verteidigung,  
S französischen So-

Die durch diese  
ausgeschworene Frage  
se unterbreitet wer-  
schaftliche Deputierte  
icht krank, als der  
sich diese für die  
richtung anspricht.  
die sozialistisch-ant-  
christliche Gruppe Wil-  
ähren würde. Die  
en werden so auf  
s Mitgliedern zu-

Gebes, Zürich,  
3." bzw. aus Bern  
11.800 Franken mit  
einer Woche für 6  
1 Franken und  
Bemittlung der  
ank in drei Eigen-  
ern Bern nach Paris  
und für 12 Mil-  
der Schweiz abge-  
vergabt jeneben  
(Montnoten)

legenhheit. Basel,  
offensichtlich der  
beider Basel hat  
nach über die Ein-  
des gewerkschaft-  
betreibende Ent-  
Vorschlag gefaßt.  
gen vor, deren erste  
die Eingabe des  
den Beschluß der  
ob des Aussichts-  
nicht folge ge-  
dieser Tagessord-  
erwartung ausges-  
taftlich organisierte  
der Arbeitsnieder-  
halle die Drangun-

aber auszuführt werden, so wird die Verwal-  
tungskommission konstituiert, die nötigen Vor-  
bereitungen zu treffen, um den Betrieb des  
A. C. B. aufrecht zu erhalten. Diese Tagess-  
ordnung wurde mit 61 gegen 57 Stimmen  
eingenommen. Letztere Stimmen wurden zu-  
gunsten einer sozialdemokratischen Tagessord-  
nung abgegeben, welche die Unzufriedenheit  
des Genossenschaftsrates ausdrückt und von  
dem Beschluß des Aussichtsrates Kenntnis  
nehmen wollte.

**Beendigter Streit.** Zürich, 24. Aug. ag.  
Nach dem "Volltreffen" ist der Streitstreit auf  
dem Platz Zürich, der nach 11½ Wochen  
dauernd, vornehmlich abgebrochen worden, zu-  
dem der zweitgrößte Teil der Streitenden  
wieder in Stellung ist und die Wahrheit wesent-  
lich erhöht worden sind. Die Sparte wird  
sofort aufzugehen.

**Zum Staatsprojekt in Niedermatt.** Be-  
richt ist ergang. Die Bürgergemeindeveranstan-  
zung von Niedermatt hat sich in ihrer Stel-  
lungnahme zu dem von den zentralsozial-  
istischen Kraftwerken Luzern nachgeführten  
Projekte eines Stautes im Uferental mit  
120 zu 7 Stimmen gegen das Projekt aus-  
gesprochen und nicht mit 120 zu 70.

**St. Galler Brief.**

Im St. Galler Land herrscht weit herum  
große Unzufriedenheit. Wie sind dieses Jahr  
mit einer totalen Steuerrevision begnügt  
worden. Gibt das Steuerzahlen jedoch  
nicht leicht, so fällt es uns dieses Mal beson-  
ders schwer. Vom Einbruch sind nur  
1500 Fr. steuerfrei, und bei dem, was ver-  
steuerbar ist, wird die Steuerkranken hart,  
zweilen zu hart angezogen. Das eins  
wab andere Beispiel, wie unsere Medikoren  
mautnahm vorgehen, mag hier angeführt  
werden.

Da ist ein einfacher Wirt, der während der  
Woche seinem Daglohn nachgeht und dessen  
Frau längere Zeit halb geschnitten im Bett  
lag. Zur Aushilfe in der Wirtschaft mußte  
eine fremde Person eingezogen werden. Als  
dann der Mann vor die Steuerkommission  
trat und seine Verhältnisse darlegte, sagten  
ihm die Herren: "Wenn Sie es vertragen,  
eine fremde Person einzuziehen, dann seien  
Sie ja gut; also können Sie auch so und so  
viel versteuern!"

Einen anderen Mann aus dem Volk, der  
für seine blonde Frau eine große Arztre-  
chnung bezahlte, sagten die Herren Me-  
dizoren: "Wenn Sie eine so große Arzt-  
rechnung bezahlen können, können Sie auch  
ja und so viel versteuern."

Solche und ähnliche Vorwürfe der Herren  
Taxis, die wohl verstanden: nicht alle  
— vom sozialistischen Weise geradezu triv-  
ien, sind natürlich wenig geeignet, die  
Freunde der Regierung zu verunsichern. Man  
braucht sich deshalb auch nicht zu verwundern,  
dass solche in einer bürgerlichen Zohnung ein  
domestizierter junger Mager freien Lauf lass-  
t, und folgende Worte schreibt:  
"Führt nur so weiter, Ihr vorer Herren, mit  
euren Bildern gegen den Angestellten und  
Arbeiter, sonst nur dem Arbeiter das Blut,  
der Familie das Lebensmark, dann aber  
kommt Euch nicht, wenn möglich das Zu-  
trauen der ganzen Arbeiterschaft Euch ent-  
ziehen wird."

Dann war am letzten Sonntag, den 22. Au-  
gust, eine kantonale Abstimmung über ein  
neues Forstgesetz, das eine Neuordnung der  
Forstbezirke und die Vermehrung der Forst-  
beamten vor sieht. Zugleich hatte die Stadt  
St. Gallen abzurufen über Vermehrung  
und Verbesserung des Holzmaterials der  
Trambahn (Voranschlag 968.000 Fr.). Bei  
der allgemein herrschenden Obstruktion über  
die harren-Schweiz konnte man voraussehen,  
dass diese beiden Abstimmungen ein negati-  
ves Ergebnis aufweisen würden. Auf dem  
Sitzung zur Knie konnte man überall hören,  
wie einer dem andern zufiel: "Schaut  
mein!" Es dachten wohl manche, wie jener  
wenn zitierte Komplizen: "Statt einer  
Million für acht neue Trambahnwagen und  
Reparaturen könnte man das Geld beiseite  
legen für eine neue St. Galler Zeitung", in  
der man dann die Kosten der fruchtbaren  
früheren eidgenössischen und kantonalen Wer-  
keitsstellen und Arbeiter, sowie deren der  
Privatindustrie publizieren könnte, denen es ver-  
möge ihres kleinen Einflusses mit dem  
besten Willen nicht möglich ist, das verlangte  
Geld für die Steuer zu zahlen."

Der Geist des Vertriebene herrschte eine  
überwältigende Seuche. Das Forstgesetz wurde  
mit 86.797 Nein gegen 7323 Ja und die Vor-  
lage der Trambahn mit 7841 Nein gegen  
1228 Ja verworfen. Nicht den Gesetzen als  
solchen wollte man etwas zu leide tun, aber  
den registrierten Herren in Stadt und Land.  
Diese haben jetzt zwei deutliche Fingerzeuge  
erhalten, an die sie sich hoffentlich erinnern.  
Sie können daraus zweckmäßig lernen: Erstens  
sollen die Steuerbehörden nicht so rigoros  
vorgehen, und zweitens sollen die städtischen  
Gemeindebehörden anfangen, im Gemeinde-  
haushalt sich nach der Decke zu strecken. — d.

**230,000 Streitäge in der Schweiz.**

Der Jahresbericht des Centralverbands des  
Schweizer Arbeitgeber-Organisationen stellt  
jetzt: Es treten in der Schweiz im Jahr  
1919 13.191 Arbeiter oder 7 Prozent aller  
Verbände vor. Durch diese Streits gingen  
ungeachtet die Generalstreiks in Basel und  
Zürich, 21.457 Arbeitstage verloren, 32.180 Arbeitstage mehr als 1918. Die Dauer  
des Streits schwankte zwischen einem halben  
Tag und drei Monaten.

Wer nun mit Berechtigung sich über die  
lauren Zeiten beschwert, so liegt auch ein  
Hauptheft vor, das in den meisten Streits.  
Das wollen aber die Tage nicht einsehen.  
Was ist in diesen 230,000 Streitagen an  
Arbeitsleistung und Verdienst verloren ge-  
gangen? Ein nicht leicht zu beruhender Nach-  
teil, ein großer Summe klingende Münze,  
deren Wert hundert und hunderter von  
Familien in der teuren Zeit so wohl bekom-  
men hätte.

**Kanton Freiburg****Zublümshüschen in den Neiglen.**

Der Montag, an dem der Gruppenwest-  
tempf stattfand, zog viele Zuhörer an. Der  
Vorbericht wurde vom Saarbezirk gewonnen.

**Hammonia Schürenkönig** wurde Hr. Ar-  
nold Hazel von Düdingen, mit einer Total-  
kunstzahl von 457 P. in allen drei Lagen;  
Champion im Siebenbüchsen: Hr. Arnold  
Hazel mit 149 P.; Champion im Klett-  
schädel: Hr. Emil Sowar von Solothurn mit  
168 P. und Champion im Biengenbüschen:  
Hr. Ferdinand Häring in Freiburg mit 171 P.  
Gefahren abend nahm das Weitschießen sein  
Ende.

**Zuchthäuser- und Hengstenschau**

im Jahre 1920.

Ein Mitgeteiltes des freiburgischen Land-  
wirtschaftsdepartementes besagt, dass die dies-  
jährige Schau der Zuchthäuser und Hengste,  
deren Besitzer Mitglieder der Pferdezuchtdge-  
nossenschaft sind, am folgenden Daten statt-  
findet:

Dienstag, den 31. August, von 8 ½ Uhr

morgens an im Rennbahn für die Genossen-  
schaft des Glarusbezirkes;

Donnerstag, den 2. September, von 9 Uhr

morgens an in St. Gallen für die Genossen-  
schaft des Kreisbezirkes und am gleichen Tage

um 1 Uhr nachmittags in St. Gallen für die Genossenschaft des Wissbachbezirkes;

Für die Besitzer der Tiere, Soziale, Seg-  
und Brohe wird die Schau ungestört ver-  
laufen. Gleichzeitig werden die Tiere ver-  
siegelt und versteuert werden, bevor sie in  
den Zuchthäusern aufbewahrt werden.

Die Zuchthäuser, die zur Schau ungestört ver-  
laufen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

Die Besitzer von Hengsten und das Ge-  
nossenschaftsmitglieder, die Tiere zur Schau  
führen wollen, sind gehalten, sich beim Schrift-  
führer ihrer Genossenschaft einzutreiben und  
dann die Gewissenshaft des Wissbachbezirkes.

# Vollwasche

reinigt man am besten wie folgt: Man lösst

## Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwimmt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht füllig!

Oberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Cie., A.G., Basel. Auch Fabrikanten der albeliebten Bleich-Soda „HENCO“.

## Todes-Anzeige

Die Verbrüder machen wir unsern Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere lieben Schwestern, Schwägerin und Tante

## Fräulein Elise Schmutz

Mitglied des Drittenordens zu sich zu betrauen. Sie ward wohlversehen mit den hl. Taufkunden im Alter von 70 Jahren.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 27. August, um 8 Uhr 30, in der Kollegiatkirche.

Absang vom Kantonschitzel um 8 1/4 Uhr.

Die Trauergesellschaft Jenny-Schmutz und Pauchard. Diese Anzeige gilt als Leidzirkular.

R. I. P.

## Ziegengeschäftssteigerung

Die Gemeinde Giffers lädt am Montag, den 30. dies., von nachmittags 3 Uhr an, in einem Nebenzimmer der Gemeinde-Pinte, das ihr gehörende Heimwesen in der Stadt, an eine freimüttige Preissteigerung bringen. Daselbe umfasst zirka 3/4 Dutzend gutes, abträgliches Mattland, mit Wohnung und Stall-Bühne.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Giffers, den 23. August 1920.

Der Gemeinderat.

## Kolonialwaren

Der Unterzeichnete bringt hiermit dem Publikum zur Kenntnis, dass er Samstag, den 21. August im Büro Nr. 16 eine

Spezereihandlung eröffnen wird.

**Freiburgische Schmierseife**  
Marke für jedes Gerät Stern, als die beste Schmierseife für Wäscherei und jeden andern Gebrauch von hunderten von Kunden anerkannt.

Geprüft durch das kantonale chemische Laboratorium.

Vorteilhaftes Preisse.

Es empfiehlt sich Jean BRÜHLHART.

## Zu verkaufen

im unteren Sensebezirk, ein

### Helmwesen

von ungefähr 2 Dutzend prima Land. Gebäudeteile in gutem Zustande, unversteigbarer Brunnen, Obstbäume, Backofen, elektrisches Licht usw.

Sich zu wenden unter P7250F an Publicitas A.G. Freiburg.

## Sorgt für die Zukunft!

Versichert Euch gegen Krankheit in der

### Krankenkasse

**AVENIR**  
in Freiburg  
einer wesentlich freiburgischen Organisation.

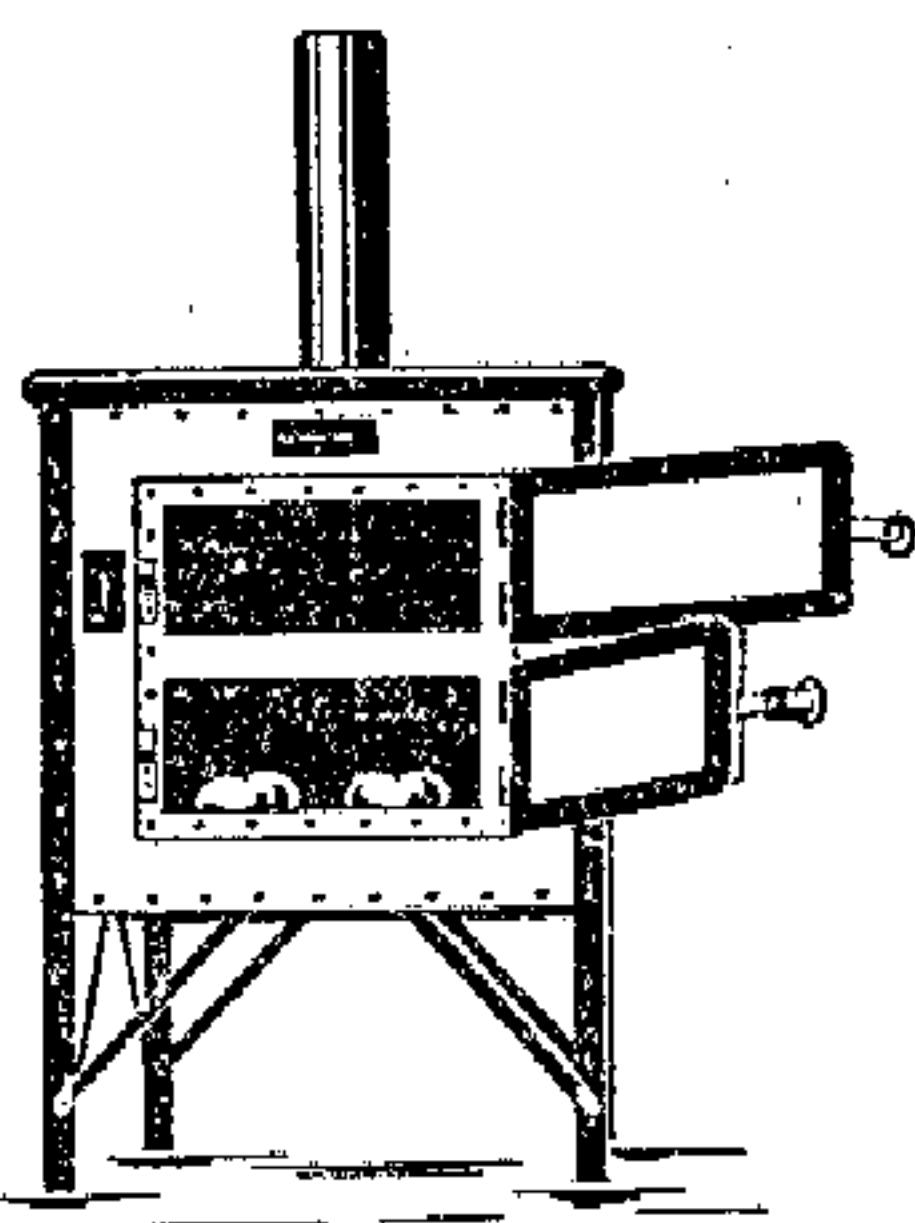
Die kräftigste Krankenkasse des Kantons

Präsident: Herrn Direktor J. Brühlhart, Gemeinderat, in Freiburg.

Kassier: Herrn Arthur Dubey, Maler, in Freiburg.

Statuten sind erläutert bei Hrn. Moritz Folly, Vize-Präsident, Pr. d'Alt, Freiburg.

## Achtung!



### Wer einen Backofen kaufen will

der wende sich an

### Bärishwyl, Mechaniker

Werkstätte:

**Bennewill, Alterswil**

(Für jeden Ofen schriftliche Garantie für 3 Jahre)

2784

## EXTRAZUG zu stark ermäsigten Preisen

ab Fribourg, Düdingen, Schmitten, Flamatt, Neuenegg, Laupen und Thörishaus nach **Goppenstein** (Lötschental), Brig und Gletsch (Furka)

### am Sonntag, den 29. August 1920

Billete sind vom 25. August an bei den Abgangsstationen erhältlich. Für Fahrzeiten und Preise wird auf die Plakate verwiesen.

Direktion B. L. S. und Organisationskomitee.

Wir sind Händler und Verkäufer von  
**Säcken**

zu jedem Zwecke. 2708

Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. L. Levy-Zoller, Birsfelden - Basel.

**Jauchedünger**  
18% ist stets erhältlich bei August Leibischer, in Schmitten, Freiburg.

Zu kaufen gesucht ein kleines

**Heimwesen**

von 1 Stück, im unteren Sensebezirk. 2826

Sich zu wenden unter 7288F an Publicitas A.G. Freiburg.

**Tapeten**  
Stütz grosses Lager zu konkurrenzlosen Preisen bei 2125

**F. BOPP**  
Möbelhandlung FREIBURG-Schaffhausenstrasse 8, Telefon 7.68

**Jauchefüller**  
18% ist stets erhältlich bei August Leibischer, in Schmitten, Freiburg.

Zu verkaufen 12 Stück sieben Wochen alte

**Ferkel**

schönen Schlages, bei Hrn. Eduard Müller, Winterthurer, Grünauer.

**Beizefässer**  
und

**Säcke**  
verkauft, solange Vorrat

Gebrüder Kaufmann Liebfrauenplatz, FREIBURG

## Gemeinde Düdingen

Wir bringen den Grundbesitzern der Gemeinde Düdingen, I. Schrot, zur Kenntnis, dass die Einheitspreise für die Grundsteuererhöhungsbewilligung festgelegt sind und auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht ausliegen bis zum 28. August 1920. 2807

Allfällige Einsprachen sind schriftlich einzureichen.

Der Gemeinderat.

## ACHTUNG!

Die Schreibmaschinen-Agentur

**Louis BORLOZ, Freiburg**

21, Spitalgasse. — Tel. 175

setzt den Verkauf von Schreibmaschinen Smith Premier, Underwood, Royal, Erika, u. s. w., sowie Kuraumöbeln, Zubehörden, u. s. w. fort. 1985

Infolge seiner zunehmenden Geschäftsausdehnung, wird die Agentur Louis Borloz, ein wenig später in eine Kommandit-Gesellschaft umgeändert.

Reisemaschinen von Fr. 360 an

## Tuchfabrik Sennwald

liefern direkt an Private gediegene Herren- & Damenstoffe, Strumpfwolle und Decken. Annahme von alten Wollsachen. — Muster franko.

Aebi & Zinsli in Sennwald (Kt. St. Gallen).

Zu haben in der Kathol. Buchhandlung St. Gallenplatz 130, Freiburg.

## Jephatas Tochter

Kulurbild aus der Frühzeit des jüdischen Volkes von P. Vinzenz Zapletal, O. P.

Preis: Gebunden 6 Fr.

## Blitzableiter modernstes System

Erstellung, Reparatur und Prüfung 8117 ERLEBACH, Beauregard, FREIBURG

Prüfer für Stahl und Eidgenossenschaft.

Zu pachten gesucht

von zahlungsfähigen Leuten, auf 22. Februar 1921 eine

**Wirtschaft**

Sich zu wenden unter 7288F an Publicitas A.G. Freiburg.

Offizielle

**Ia Waschseile**

aus Hanf

4-fach gedreht, extra starkes Schweißgussfertat, nur so lange Vorrat. 2752

40 m = Fr. 9.50

60 m = Fr. 12 —

**W. Leibold,**  
Freistrasse 5  
St. Gallen W —

Alle Fournituren

für

Möbel- & Bettreparaturen

findet man am besten

in großer Auswahl

bei

**Fr. BOPP**

Möbelhandlung

— 7.68 Telefon 7.68 —

gegen den Fußschweiß

unbeschädigt während der

Spaziergänge.

Es kann

durch einen

Entwicklungs-

zweck

gegen die

Entzündung

des Fußes

gegen die